

Die Lage auf dem Walliser Arbeitsmarkt

*Arbeitsmarkt
Ausländische Arbeitskräfte
Öffentliche Arbeitsvermittlung
Arbeitsmarktliche Massnahmen
Interinstitutionelle Zusammenarbeit*



JAHRESBERICHT 2020

INHALTSVERZEICHNIS

1. Ziele der Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit (DIHA).....	3
2. Organisation der DIHA.....	3
3. Das Jahr 2020 in Kürze	4
4. Ausblick und Herausforderungen 2021.....	5
5. Arbeitsmarktbeobachtung	6
Entwicklung der Arbeitslosigkeit	
Entwicklung der Beschäftigung	
Konjunktorentwicklung und Prognosen	
Ausländische Arbeitskräfte	
Temporärarbeit	
6. Walliser Dispositiv zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	7
Effizienz des Walliser Dispositivs zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	
Regionale Arbeitsvermittlungszentren (RAV)	
Massnahmen zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt (AMM)	
Abklärung der Vermittlungsfähigkeit – Einspracheverfahren	
Kurzarbeitsentschädigung (KAE) – Schlechtwetterentschädigung (SWE)	
Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ)	
7. Zusätzliche Informationen.....	12
Ausgaben und Finanzierung	
Publikationen	
Parlamentarische Vorstösse	
Nützliche Adressen	
Abkürzungen	

Kontaktperson

Peter Kalbermatten, Dienstchef, Tel. 027 606 73 05
peter.kalbermatten@admin.vs.ch

Publikation

Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit (DIHA) des Kantons Wallis
Av. du Midi 7, 1950 Sitten, sict-diha@admin.vs.ch, www.vs.ch/diha

Internet

Die Studie befindet sich auf der Internetseite www.vs.ch/diha unter der Rubrik:
Arbeitsmarkt / Arbeitslosigkeit > Statistik und Publikationen > Jahresbericht

Copyright

©DIHA, Wiedergabe nur unter Quellenangabe gestattet

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Dokument das generische Maskulinum verwendet.

1. ZIELE DER DIENSTSTELLE FÜR INDUSTRIE, HANDEL UND ARBEIT

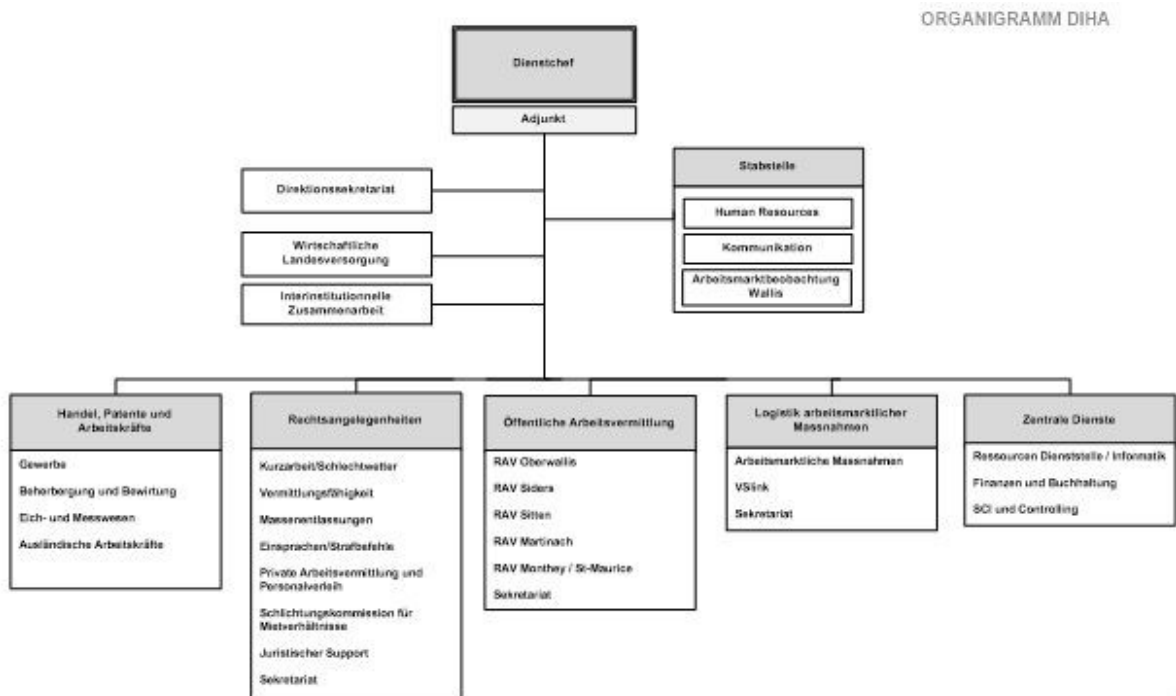
Politische Ziele: «Beschäftigung und Arbeitsmarkt»

Eine auf einen **ausgeglichene Arbeitsmarkt** gerichtete Beschäftigungspolitik verfolgen und die Schaffung der nötigen Rahmenbedingungen zur **Ausübung von wirtschaftlichen Tätigkeiten** gewährleisten.

Politische Teilziele «Beschäftigung und Arbeitsmarkt»

- 1 Drohende Arbeitslosigkeit verhindern und bestehende Arbeitslosigkeit bekämpfen.
- 2 Die arbeitsmarktlichen Massnahmen sowie die RAV-Strukturen den Budgetveränderungen des Bundes anpassen.
- 3 Die Erwartungen der Wirtschaft bezüglich kompetenter Arbeitskräfte und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit im Rahmen der Erteilung von Arbeitsbewilligungen in Einklang bringen.
- 4 Die tripartite Kommission bei der Beobachtung des Arbeitsmarktes unterstützen, um Lohndumping zu verhindern, festzustellen und konkrete Massnahmen dagegen einzuleiten.
- 5 Schaffung optimaler Bedingungen, damit die Personen, die unterschiedlichen Bereichen unterstellt sind (Arbeitslosenversicherung ALV, Invalidenversicherung IV, Sozialhilfe SH, Berufsbildung, Sucht Wallis, Suva) rasch von einer angemessenen, koordinierten und effizienten Strategie zur beruflichen und sozialen Wiedereingliederung profitieren

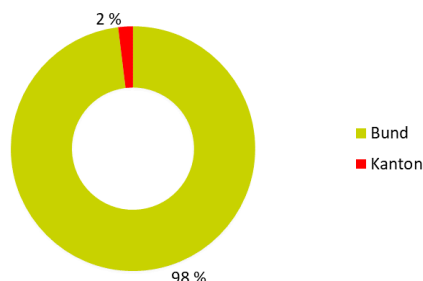
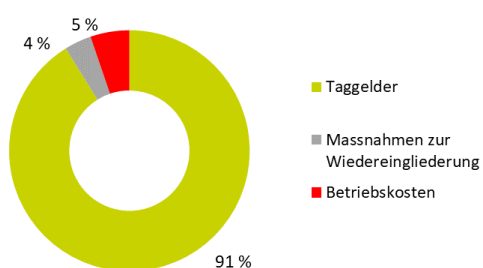
2. ORGANISATION DER DIENSTSTELLE FÜR INDUSTRIE, HANDEL UND ARBEIT



3. DAS JAHR 2020 IN KÜRZE

Entwicklung			
-3,5 %	Zunahme des kantonalen Bruttoinlandproduktes (BIP)		
3,7 %	kantonale Arbeitslosenquote	+1,0 pt	
6 658	Personen, die im monatlichen Durchschnitt arbeitslos gemeldet waren	+1 807	+37,3 %
81 220	Beratungsgespräche mit RAV-Personalberatern	+14 818	+22,3 %
10 111	Teilnehmer an Wiedereingliederungsmassnahmen des Bundes	-502	-4,7 %
26 093	neue Arbeitslosmeldungen	+3 572	+15,9 %
100	dem Büro für interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ) gemeldete Fälle	-64	-39 %
1 015	bei der DIHA eingereichte Einsprachen	+568	+121,1 %

Arbeitslosigkeit im Wallis 2020: Ausgaben und Finanzierung



Aufteilung der Ausgaben

Finanzierung

Arbeitslosigkeit im Wallis 2020: Ausgaben und Finanzierung

Meilensteine des Jahres 2020

COVID-19

Für die DIHA lässt sich das Jahr 2020 grundsätzlich mit fünf Buchstaben und zwei Zahlen zusammenfassen: COVID-19. Seit März konzentrierte sich praktisch die gesamte Tätigkeit der DIHA auf die wirtschaftlichen Folgen der Gesundheitskrise. Die DIHA wurde mit Tausenden von Anträgen auf Kurzarbeitsentschädigung (KAE) überflutet und Hunderte von Stellensuchenden meldeten sich bei den RAV an. Dank des unermüdlichen Einsatzes aller Mitarbeitenden war die DIHA in der Lage, trotz der teilweise schwierigen Bedingungen sowohl die KAE-Anträge zu bearbeiten als auch die Stellensuchenden zu betreuen.

Natürlich war der Schock für die Unternehmen unglaublich heftig. In einer ersten Phase dachten wir noch, dass wir im Sommer 2020 zu einer gewissen Normalität zurückkehren würden. Mit der zweiten Welle anfangs Herbst wurde aber klar, dass die Wirtschaft nachhaltig leiden würde. Die DIHA trägt dazu bei, die Auswirkungen der Krise zu begrenzen, indem

sie Tausenden von Unternehmen den Zugang zur KAE ermöglicht.

Unterstützung für Selbstständige und für Personen in arbeitgeberähnlicher Position. Im Wissen um die Unzulänglichkeiten des vom Bund zu Beginn der Pandemie bereitgestellten Hilfssystems schlug der Staatsrat rasch verschiedene zusätzliche Unterstützungsmassnahmen vor.

Der Staatsrat beschloss, für Selbstständige, die ihre Arbeit nicht aufgeben mussten, deren Einkommen aber durch die Coronavirus-Pandemie stark gesunken ist, eine monatliche Entschädigung von maximal CHF 4410 zu gewähren.

Der Staatsrat beschloss zudem, dass der vom Bundesrat gewährte Pauschalbetrag von CHF 3320 für Arbeitnehmende, die in ihrem Unternehmen eine arbeitgeberähnliche Position einnehmen, auf CHF 5880 erhöht wird.

Projekt COVID-Angel. Um die Öffnung der für den Tourismus äusserst wichtigen Bergbahnen und den reibungslosen Ablauf der Wintersaison 2020/2021 sicherzustellen, ist die DIHA eine Partnerschaft mit den Walliser Bergbahnen (WBB) eingegangen. Das Ziel des Projekts mit dem Namen «COVID-Angel» war es, die Prävention auf den Skipisten zu stärken und die strikte Einhaltung und Anwendung der geltenden Schutzkonzepte im Kampf gegen die Pandemie zu erleichtern.

Das von den WBB angestellte «Beobachtungs- und Informationspersonal» war für die Verbreitung von

Informationen und Präventionsbotschaften zuständig. Seine Aufgabe bestand darin, den Personenfluss zwischen Parkplätzen und Bergbahnen zu managen und die Warteschlangen an den Bushaltestellen, bei der Talstation der Bergbahnen und auf den Skipisten zu organisieren. Das Projekt zielte auch auf die (Wieder-)Eingliederung von Stellensuchenden mittels eines befristeten Arbeitsvertrags mit den Walliser Bergbahnen. Das Projekt wurde zu 60 Prozent vom kantonalen Beschäftigungsfonds und zu 40 Prozent von den Walliser Bergbahnen finanziert.

4. AUSBLICK UND HERAUSFORDERUNGEN 2021

COVID-19, die Fortsetzung

Die Wirtschaft leidet, der Arbeitsmarkt ebenfalls. Dieser Grundsatz wird die DIHA das ganze Jahr 2021 über begleiten. Die Arbeit der DIHA wird einmal mehr von den Ankündigungen des Bundesrates bestimmt. Wenn die epidemiologische Situation eine allmähliche Wiederaufnahme der Aktivitäten zulässt, wird ein Wirtschaftsaufschwung erwartet. Damit wird zweifellos unser Arbeitsmarkt wieder etwas an Stärke

gewinnen, auch wenn es noch einige Jahre dauern wird, bis wir das Niveau von Ende 2019 erreichen.

In diesem Zusammenhang bleibt für die DIHA auch 2021 die Bearbeitung der KAE-Anträge oberste Priorität. Dies in der Hoffnung, dass die Teams sich nach und nach wieder mit Aufgaben befassen können, die in den letzten Monaten etwas auf Eis gelegt werden mussten.

Brexit

Auch der Brexit ist eine Herausforderung für die Personen, die für die Arbeitsbewilligungen zuständig sind. Für viele Unternehmen, insbesondere für diejenigen in der Tourismusbranche, ist es besonders schwierig, sich an die neue Realität unserer Beziehungen zum Vereinigten Königreich – wie zum

Beispiel das Ende der Personenfreizügigkeit – anzupassen. In diesem Zusammenhang wird die DIHA weiterhin auf die Bedürfnisse der Arbeitgeber achten und ihnen gleichzeitig die neuen, restriktiveren Regeln erklären.

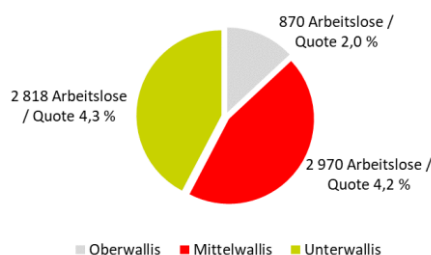
Stellenmeldepflicht

Die Meldepflicht für freie Stellen ist sinnvoll und verschafft Stellensuchenden in den entsprechenden Branchen einen «Vorsprung». Wenn die Arbeitgeber dieser Pflicht nachkommen und bei dieser Vorgehensweise mitmachen, werden ihnen von den Arbeitgeberverantwortlichen der verschiedenen RAV hochwertige Dossiers angeboten.

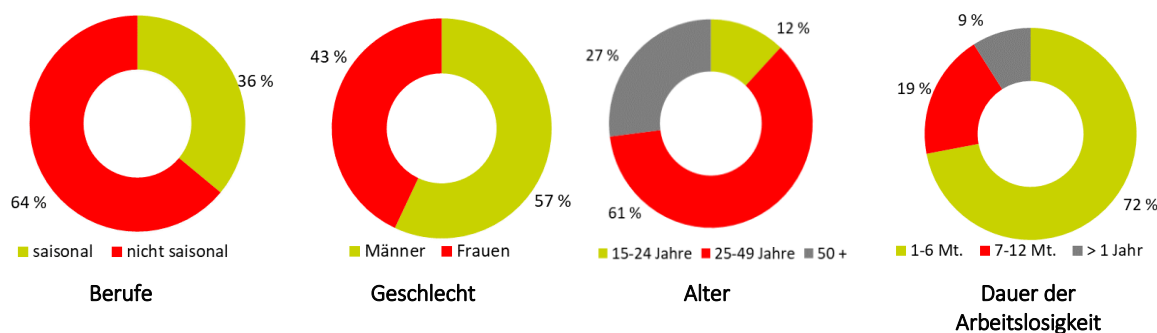
5. ARBEITSMARKTBEOBACHTUNG

Entwicklung der Arbeitslosigkeit

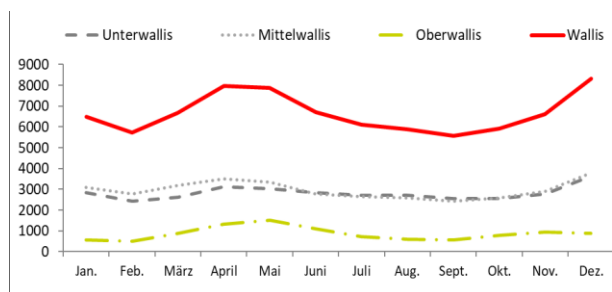
	2020	Entwicklung
Arbeitslosenquote Schweiz	3,1 %	+0,8 pt
Arbeitslosenquote Wallis	3,7 %	+1,0 pt
Anzahl Arbeitslose Schweiz	145 720	+38 788
Anzahl Arbeitslose Wallis	6 658	+1 807
	2021	
Prognose Arbeitslosenquote CH	3,3 %	+0,2 pt
Prognose Arbeitslosenquote VS	3,7 %	+0,0 pt



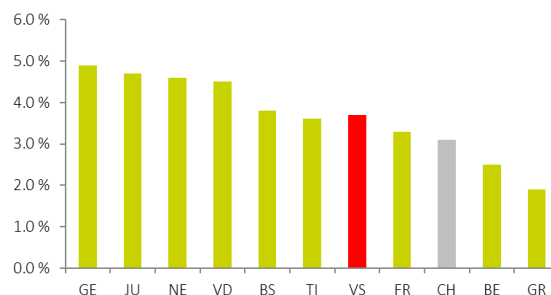
Arbeitslosigkeit nach Regionen



Profile der Stellensuchenden

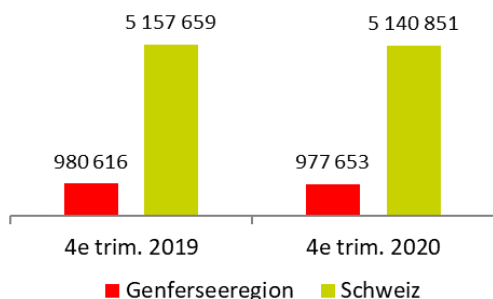


Monatliche Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen



Einige kantonale Arbeitslosenquoten

Entwicklung der Beschäftigung



Schweiz. Die Anzahl Stellen in der Schweiz sank im 4. Quartal 2020 im Vergleich zu 2019 um 0,3 % (sekundärer Sektor -1,2 % / tertiärer Sektor -0,1 %).

Wallis. Das Walliser BIP nahm 2020 stark ab, die Anzahl Stellen dürfte stabil geblieben sein (+0,2 %). Es gibt keine detaillierteren Daten über die Beschäftigung im Kanton Wallis. Das Bundesamt für Statistik (BFS) ordnet diese Grossregionen zu. Die Genferseeregion verzeichnete einen Beschäftigungsrückgang von 0,3 % (sekundärer Sektor +1,5 % / tertiärer Sektor -0,7 %).

Konjunktorentwicklung und Prognosen

	2019	2020	Prognose 2021
Entwicklung des Schweizer Bruttoinlandprodukts	+1,6 %	-3,0 %	+3,0 %
Entwicklung des Walliser Bruttoinlandprodukts	+1,6 %	-3,5 %	+3,7 %

Schweiz. Gemäss der Expertengruppe des Bundes sank das Schweizer BIP 2020 um 3,0%. Der Wirtschaftseinbruch ist auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Für 2021 wird das BIP-Wachstum auf 3,0 % geschätzt, obwohl im ersten Quartal ein Rückgang des BIP erwartet wird. Die Lockerung der Massnahmen im Zusammenhang mit dem Coronavirus sollte zu einer starken und schnellen Erholung führen.

Wallis. Gemäss der Walliser Kantonalbank sank das kantonale BIP 2020 um 3,5%. Diese negative Entwicklung liegt über dem Schweizer Durchschnitt. Dieses Ergebnis lässt sich dadurch erklären, dass im Wallis ein höherer Anteil der Erwerbstätigen als im Schweizer Durchschnitt in den Sektoren arbeitet, die am stärksten von den Lockdown-Massnahmen und den internationalen Mobilitätsbeschränkungen betroffen sind.

Falls die Verbreitung des Virus unter Kontrolle gebracht werden kann, wird für 2021 eine deutliche Erholung der Wirtschaft und eine Rückkehr zum Wachstum im Sommer 2021 erwartet (BIP +3,7 %).

Ausländische Arbeitskräfte

Die DIHA stellt Arbeitsbewilligungen für ausländische Arbeitskräfte aus. Dabei verfolgt sie eine Bewilligungspolitik, mit der den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes bestmöglich entsprochen werden kann.

Tätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber	2019	2020	Entwicklung
Staatsbürger EU 27 / EFTA: Meldung (Tätigkeit <3 Monate)	10 316	11 007	+691
Kroatische Staatsbürger:			
- Kurzaufenthalt (<12 Monate, Ausweis L)	74	76	+2
- Aufenthalt (5 Jahre, Ausweis B)	1	2	+1
Bürger aus Drittstaaten:			
- Aufenthaltsbewilligungen >4 Monate	97	38	-59
- Kontingentierte Kurzaufenthaltsbewilligungen	61	60	-1
- Jahresaufenthaltsbewilligungen	42	44	+2
Asylbereich: Bewilligungen	79	52	-27

Rekrutierung in der EU 27 und EFTA.

Staatsangehörige dieser Länder profitieren dank dem Freizügigkeitsabkommen (FZA) von der vollständigen Personenfreizügigkeit. Der Brexit (Austritt von Grossbritannien aus der Europäischen Union) sowie die COVID-19-Pandemie führten zu einer starken Unsicherheit bei der Gewährung von Arbeitsbewilligungen. Beim Meldeverfahren von maximal 90 Tagen gab es einen leichten Anstieg.

Rekrutierung von kroatischen Staatsbürgern. Die Anzahl der Arbeitsbewilligungsgesuche für kroatische Staatsbürger, die noch immer der Übergangsregelung

(Vorrang einheimischer Markt, Lohnkontrolle, Kontingentierung) unterstehen, blieb stabil.

Rekrutierung in Drittländern. Nur hochqualifizierte Arbeitskräfte, die nicht auf dem schweizerischen oder europäischen Arbeitsmarkt zu finden sind, werden zugelassen. Die sanitäre Situation hatte einen erheblichen Einfluss auf die kurzfristigen Tätigkeiten.

Rekrutierung im Asylbereich. Vorläufig aufgenommene Personen werden gleichbehandelt wie Ausländer mit einer Aufenthaltsbewilligung, das heisst, mit einem erleichterten Zugang zum Arbeitsmarkt. Nur die Gesuche für Asylsuchende werden berücksichtigt.

Temporärarbeit

Die DIHA hat den Auftrag, Bewilligungen für die Ausübung von privater Personalvermittlung und/oder Personalverleih auszustellen. Zudem muss sie die Personalvermittler und/oder -verleiher überwachen.

	2019	2020	Entwicklung
Anzahl verliehene Stunden (in Tausend)	6 274 424	5 943 718	-5,3 %
Anzahl Angestellte	12 632	11 853	-6,2 %

Die Unternehmen bevorzugen weiterhin diese Art der Anstellung, vor allem aus Gründen der Flexibilität.

Arbeitsmarktbeobachtung Wallis (ABW)

Die Arbeitsmarktbeobachtung Wallis (ABW) bietet in Form von thematischen Publikationen ein qualitatives Bild des Arbeitsmarktes im Wallis an. Sie liefert ebenfalls quantitative Daten über den Walliser Arbeitsmarkt. Für die kantonale tripartite Kommission (CTVS) für flankierende Massnahmen und Bekämpfung der Schwarzarbeit führt sie auch Lohnerhebungen durch. Sie arbeitet mit der Arbeitsmarktbeobachtung der Romandie und des Tessins (ORTE) zusammen.

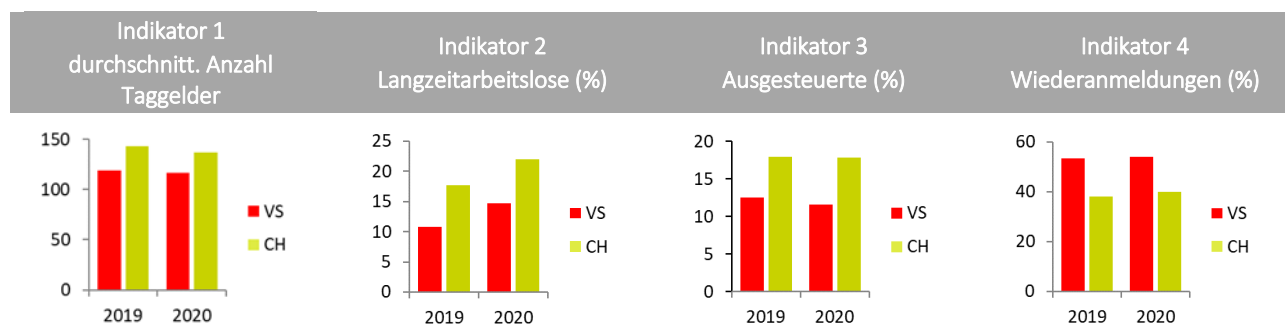
Die ABW schloss 2020 im Auftrag der tripartiten Kommission des Kantons Wallis «Entsante Arbeitnehmer und Bekämpfung der Schwarzarbeit» (CTVS) eine Studie über das Lohnniveau bei den medizinischen Assistentinnen und Assistenten ab.

Im Auftrag der Direktion der DIHA hat die ABW auch eine Umfrage bei den Walliser Grossunternehmen gestartet, um die Perspektiven dieses Sektors zu bewerten.

6. WALLISER DISPOSITIV ZUR BEKÄMPFUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Effizienz des Walliser Dispositivs zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

Ziel des Walliser Dispositivs zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist die rasche Betreuung von Stellensuchenden im Hinblick auf eine nachhaltige Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt. Besonders wichtig ist dabei der Kontakt mit den Arbeitgebern.



Die Wirkungsindikatoren 2019–2020

Das Walliser Dispositiv zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist gemäss den vier Wirkungsindikatoren des SECO sehr leistungsfähig. Die Resultate des Wallis liegen bei den Indikatoren 1 bis 3 weit über dem schweizerischen Durchschnitt. Für den Indikator 4 sind sie jedoch weniger gut, und zwar vor

allem wegen der hohen Anzahl Wiederanmeldungen im Zusammenhang mit den saisonalen Beschäftigungsschwankungen in gewissen Branchen.

Regionale Arbeitsvermittlungszentren (RAV)

Die RAV sind spezialisierte Leistungszentren, die sowohl die Stellensuchenden bei ihrer Arbeitssuche als auch die Arbeitgeber bei deren Suche nach Mitarbeitern unterstützen. Im Wallis gibt es fünf regionale Arbeitsvermittlungszentren, und zwar in Monthey-St Maurice, Martinach, Sitten, Siders und Brig.

	2019	2020	Entwicklung
Durchschnittliche Anzahl Dossiers pro Personalberater (CH: 118,7 / +21,1 %)	93	122,2	+31,4 %
Anmeldungen zur Arbeitsvermittlung	22 521	26 093	+15,9 %
Beratungs- und Kontrollgespräche	66 437	81 220	+22,3 %
Teilnehmer an den Infotagen	6 834	3 399	-50,3 %
Akquisition offener Stellen	17 286	16 984	-1,7 %
Vermittlung und Zuweisung in Zwischenverdienst	1 899	1 318	-30,6 %

Tätigkeiten im Dienste der Stellensuchenden

Nachdem der jährliche Durchschnitt der Anzahl Dossiers pro Personalberaterin oder -berater (PB) in den letzten drei Jahren sank, stieg er aufgrund der COVID-19-Krise stark an und erreichte 122,2 Dossiers/PB. Diese Zahl liegt erneut über dem nationalen Durchschnittswert (+8,5 %). Ausserdem stieg die Zahl der Arbeitslosenmeldungen im Vergleich zu 2019 ebenfalls sehr stark an, und zwar um rund 15,9 %. Es gibt erhebliche Schwankungen zwischen dem Monat mit den wenigsten Anmeldungen (Februar: 1422) und dem Monat mit den meisten Anmeldungen (Dezember: 3809), was auf die Saisonabhängigkeit der

Sektoren Bau, Landwirtschaft und Tourismus zurückzuführen ist.

Die Anzahl Beratungs- und Kontrollgespräche ist dem Anstieg der Zahl der Arbeitssuchenden gefolgt und stieg im Vergleich zu 2019 um 22,3 %. Schliesslich ist die Zahl der Teilnehmenden an den Infotagen im Jahr 2020 stark zurückgegangen (-50,3 %). Der Grund hierfür liegt in der Absage der Infotage während mehrerer Monate aufgrund der Massnahmen des Bundesrates und des Staatsrates (zahlenmässige Beschränkung von Personen an einem Ort).

Tätigkeiten im Dienste der Arbeitgeber

Forum Arbeit Wallis. Die zwei für 2020 geplanten Ausgaben für Unternehmen aus dem Industriesektor mussten aufgrund der COVID-19-Krise leider abgesagt werden. Sie werden 2021 nachgeholt, sofern die gesundheitliche Situation ihre Durchführung zulässt.

Massnahmen zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt (AMM)

Die Arbeitslosenversicherung kann arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM) des **Bundes** zur Unterstützung bei der Wiedereingliederung von Stellensuchenden finanzieren. Der Kanton Wallis finanziert zudem **kantonale** Massnahmen für die berufliche Wiedereingliederung von Personen, die keinen Anspruch auf Bundesmassnahmen haben.

Bundesmassnahmen

Bundesmassnahmen (von der Arbeitslosenversicherung finanziert)	Entscheide 2019	Entscheide 2020	Entwicklung
Kurse	5 797	5 796	0,0 %
Kaufmännische Praxisfirmen	314	326	+3,8 %
Ausbildungspraktika	1 552	1 278	-17,7 %
Programme zur vorübergehenden Beschäftigung	1 976	1 734	-12,2 %
Motivationssemester	629	712	+13,2 %
Berufspraktika	65	54	-16,9 %
Einarbeitungszuschüsse	154	144	-6,5 %
Ausbildungszuschüsse	5	7	40,0 %
Pendlerkosten- und Wochenaufenthalterbeiträge	42	30	-28,6 %
Förderung einer selbstständigen Erwerbstätigkeit	79	30	-62,0 %
Total	10 613	10 111	-4,7 %

Nutzung der Massnahmen. Die Nutzung der gesamten arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) 2020 verzeichnet im Vergleich zum Jahr 2019 eine Abnahme von 4.7%.

Trotz der COVID-19 -Pandemie verbunden mit der erschwerten Aktivierung infolge der Hygienemassnahmen und der Schliessung von Anbietern, wurden die Massnahmen weiterhin gut genutzt. Beigetragen hat dazu auch die Ausweitung des Angebots an On-line Massnahmen. Die Tatsache, dass der Zugang zum Arbeitsmarkt für Arbeitssuchende schwieriger wurde, spiegelte sich vor allem in einem Rückgang der Massnahmen in den Unternehmen wider. Durch die COVID-19 Situation wurden den Stellensuchenden insbesondere weniger Praktikumsplätze angeboten.

Arbeitsmarktliche Massnahmen angesichts der Pandemie. Nachdem die arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) im März 2020 aufgrund von COVID-19 gestoppt werden mussten, hat die Abteilung Logistik arbeitsmarktlicher Massnahmen (LAM) schnell reagiert und die regionalen Organisatoren mobilisiert, um online ein Massnahmenangebot einzurichten und damit den regionalen Arbeitsvermittlungsstellen (RAV) weiterhin eine – wenn auch eingeschränkte – Nachbetreuung und Aktivierung von Arbeitssuchenden zu ermöglichen.

Dank der gemeinsamen Bemühungen konnten rund zwanzig Fernmassnahmen durchgeführt werden, vor allem Schulungen, aber auch Beschäftigungen, die im Homeoffice möglich waren (Sprachkurse, Basisprogramme, Jugendsemester, Praxisfirma usw.). Die ersten Massnahmen konnten ab dem 1.4.2020 angeboten werden, im Laufe des Jahres kamen weitere Online-Module hinzu.

Das Online-Massnahmenangebot wird aufrechterhalten und weitergeführt, bis die Gesundheitsbedingungen für eine «normale» Wiederaufnahme des Dispositivs als optimal erachtet werden. Damit können gefährdete oder in Quarantäne befindliche Personen betreut und gleichzeitig sichergestellt werden, dass die Versammlungsbeschränkung eingehalten wird.

Mittel- und langfristig hat die Pandemie das Vorhaben der Modernisierung des Angebots mit einer nachhaltigen Integration von Fernmodulen und einer gemischten Betreuung (Präsenz- und Fernbetreuung) beschleunigt. Diese neuen Modelle ermöglichen es Arbeitssuchenden, die Verwendung von Informatiktools besser zu verstehen und begünstigen z.B. die Kombination eines Zwischenverdienstes mit einer AMM.

Einhaltung der Gesundheitsvorschriften und Datenschutzbestimmungen. Sobald die AMM im Juni 2020 wieder durchgeführt werden konnten, haben sich die Organisatoren mit strengen Schutzkonzepten bemüht, die Sicherheit der Teilnehmenden und der Mitarbeitenden innerhalb ihrer Struktur zu gewährleisten. Die DIHA hat sogar zusätzliche Schutzmassnahmen angeordnet, um Menschenansammlungen möglichst zu vermeiden.

Die DIHA ernannte ausserdem zu Beginn der Krise einen Beauftragten für Gesundheit und Sicherheit, der jedes Schutzkonzept genehmigte und strenge Kontrollen vor Ort durchführte.

Gleichzeitig musste die DIHA mit der Einführung der neuen arbeitsmarktlichen On-line Massnahmen die strikte Einhaltung des Datenschutzes der Versicherten gewährleisten. Die LAM hatte deshalb bei der Validierung der Fernmassnahmen sehr genau auf

diesen Punkt geachtet und von den Organisatoren verlangt, dass sie nur in der Schweiz gehostete Plattformen, aus einer von der Sektion Zentrale

Dienste der DIHA definierten und validierten Liste, verwenden.

Kantonale Wiedereingliederungsmassnahmen

Kantonale Massnahmen (vom kantonalen Beschäftigungsfonds finanziert)	Entscheidung 2019	Entscheidung 2020	Entwicklung
Qualifizierende Programme	258	185	-28,3 %
Kantonale Einarbeitungszuschüsse	15	7	-53,3 %
Total	273	192	-29,7

Nutzung der Massnahmen. Die Covid-19 – Pandemie hatte auch einen Einfluss auf die Auslastung der kantonalen Eingliederungsmassnahmen. In der Tat, hatte die Verlängerung der Rahmenfristen von betroffenen Stellensuchenden vor der Aussteuerung Auswirkungen auf die Auslastung der kantonalen Massnahmen.

Diese geringe Nutzung soll aber nicht die Bedeutung der kantonalen Eingliederungsmassnahmen für die betroffenen ausgesteuerten Arbeitslosen schwächen. 43% der Teilnehmenden an einer Massnahme in den Unternehmen und 62% der Teilnehmenden am Qualifizierenden Programm sind nach Beendigung der Massnahmen nicht mehr in den RAV als arbeitslos gemeldet

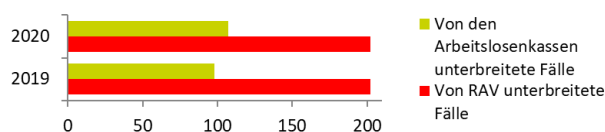
Vslink

2020 sah sich auch Vslink mit der grossen Herausforderung der COVID-19-Pandemie konfrontiert. Trotz Kontinuität und Präsenz auf der Website mussten alle Veranstaltungen abgesagt werden, darunter das Studentenforum im Februar, die Absolventenmesse in Bern im März und die Schweizer Absolventenmesse im November, die online durchgeführt wurde. Trotz eines Anstiegs der

neu gemeldeten Unternehmen hatte die Gesundheitskrise direkte Auswirkungen auf den Bekanntheitsgrad und die Sichtbarkeit von Vslink. Diese Probleme spiegeln sich in einem Rückgang der Stellenangebote, ausser in der Pharmaindustrie, sowie in einem Rückgang von rund 20 % der Besucher und Sessions auf der Internetseite wider.

Abklärung der Vermittlungsfähigkeit - Behandlung der Einsprachen

Abklärung der Vermittlungsfähigkeit



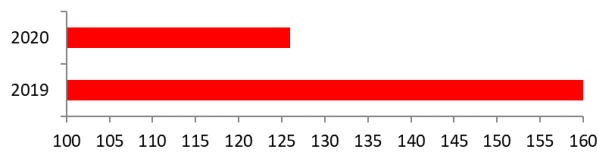
Stellt eine versicherte Person Antrag auf Arbeitslosenentschädigung, muss sie insbesondere vermittlungsfähig sein. Die RAV haben unter anderem die Aufgabe zu überprüfen, ob die Versicherten fähig und verfügbar sind, eine zumutbare Arbeit auszuüben. 2020 wurden 309 Dossiers von Stellensuchenden zur Abklärung der Vermittlungsfähigkeit unterbreitet, gegenüber 300 im Jahr 2019.

Einspracheverfahren

Einsprachen nach Bereich		
Sanktionen	427	42,1 %
Vermittlungsfähigkeit	49	4,8 %
Leistungsexport	22	2,2 %
Arbeitsmarktliche Massnahmen	14	1,4 %
Kantonale Massnahmen	9	0,9 %
Kurzarbeit / Schlechtwetter	491	48,4 %
Erlassgesuche	3	0,3 %

Das Einspracheverfahren ermöglicht dem Empfänger einer Verfügung eine neue Abklärung, bevor möglicherweise ein Richter angegangen wird. Die Einsprachen richteten sich hauptsächlich gegen Sanktionsentscheide der RAV (42 %) und aufgrund der Pandemie gegen Ablehnungsbescheide im Bereich KAE (48 %). In den meisten Fällen wurde die Rechtmässigkeit des Eingangsentscheids von der DIHA bestätigt. Von 610 Einsprachen wurden nur 78 voll oder teilweise stattgegeben.

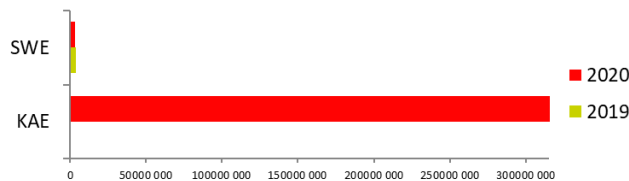
Strafbefehle



Die Arbeitslosenstellen ersuchen die DIHA um Hilfe, wenn sie von den Arbeitgebern nicht alle notwendigen Auskünfte und Dokumente für das Dossier einer versicherten Person erhalten.

2020 wurden 126 Dossiers dieser Art eröffnet und 8 Strafgebühren von der DIHA ausgestellt.

Kurzarbeitsentschädigung (KAE) – Schlechtwetterentschädigung (SWE)

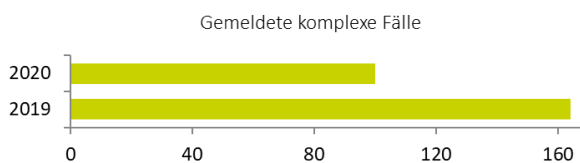


Die Inanspruchnahme von **Kurzarbeitsentschädigungen (KAE)** explodierte 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie.

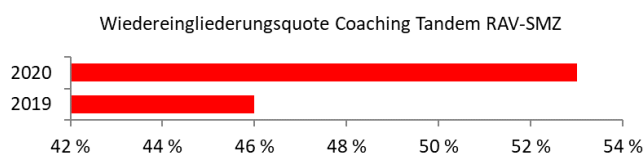
Die **Schlechtwetterentschädigung (SWE)** wird vom Baugewerbe in Anspruch genommen. Die ausbezahlten Entschädigungen sind vor allem auf die kalten Wintertage Anfang Jahr zurückzuführen.

Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ)

Die IIZ Wallis strebt die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen an, die sich für die berufliche und soziale Eingliederung von Begünstigten einsetzen. Arbeitsmethoden und Massnahmen werden gemeinsam genutzt. An der Front äussert sich die IIZ durch geteilte Werte und Fachkenntnisse im Dienste einer Eingliederungsstrategie.

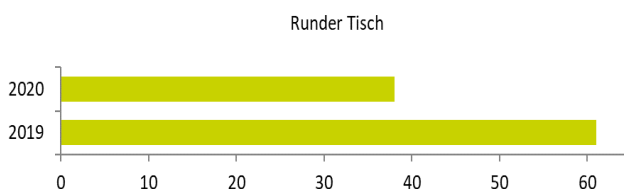


Aufgrund der Schutzmassnahmen im Jahr 2020 wurden die strukturellen und verwaltungstechnischen Aktivitäten der IIZ Wallis deutlich gebremst. Die Anzahl der vom Netzwerk betreuten Fälle bleibt jedoch hoch: 2695 Personen wurden gleichzeitig von mindestens zwei Partnerdispositiven betreut.



Dem IIZ-Büro wurden 100 komplexe Fälle gemeldet, 28 davon betrafen Jugendliche in Schwierigkeiten.

Die Direktionen haben sich mit der Erweiterung des Angebots von IIZ-Leistungen durch die Massnahme Case Management befasst. Um dem Effizienzverlust durch die fehlende Betreuung bestimmter Versicherter bei Beendigung einer IIZ-Massnahme entgegenzuwirken, übernimmt ein spezialisierter Case Manager die Betreuung komplexer Fälle basierend auf einem systematischen und institutionsübergreifenden methodischen Rahmen.



Die beiden Sprachregionen konnten bei der IIZ eine zweitägige Präsenzschiulung für neu im Walliser Sozialversicherungsnetz angestellte Mitarbeitende organisieren.

7. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Ausgaben und Finanzierung

Die Kosten der Arbeitslosigkeit, namentlich die Löhne, werden grösstenteils vom **Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung** finanziert und gehen somit nicht zulasten des Kantons. Der **kantonale Beschäftigungsfonds** finanziert die Kosten, die nicht von der Arbeitslosenversicherung übernommen werden, wie die zusätzlichen kantonalen beruflichen Wiedereingliederungsmassnahmen für Ausgesteuerte.

Wie im AVIG vorgesehen muss der Personalbestand ständig der Entwicklung der Arbeitslosigkeit angepasst werden. Dies gilt sowohl für Zu- als auch Abnahmen.

	2020			2019	Entwicklung
	Ausgaben	Finanzierung			
		Arbeitslosenversicherung (ALV)	Kantonaler Beschäftigungsfonds (KBF)		
Total Betriebskosten	33 606 455	33 545 667	60 788	30 510 826	+10,1 %
Total AMM des Bundes	20 471 961	20 471 961		25 328 093	-19,2 %
Total kantonale AMM	2 942 626		2 942 626	4 303 329	-36,6 %
Total Arbeitsmarktliche Massnahmen	23 414 587	20 471 961	2 942 626	29 631 422	-21,0 %
Berufliche Tätigkeitsverträge	0		0	127 657	-100,0 %
Taggelder	265 063 793	265 063 793		207 085 279	+28,0 %
Kurzarbeitsentschädigung	315 494 385	315 494 385		774 220	+40 650,0 %
Schlechtwetterentschädigung	3 559 806	3 559 806		4 442 365	-19,9 %
Insolvenzentschädigung	597 212	597 212		2 889 931	-79,3 %
Total Entschädigungen	584 715 197	584 715 197		215 191 795	+171,7 %
Kantonale Beteiligung an Kosten Bundesfonds		-9 450 000	9 450 000		+18,1 %
TOTAL	641 736 238	629 282 824	12 453 414	275 461 700	+133,0 %
Durchschnittliche Anzahl Arbeitslose Wallis			6 658	4 851	+37,3 %
Durchschnittliche Arbeitslosenquote Wallis			3,7 %	2,7 %	+1,0 pt

Arbeitslosigkeit im Wallis 2020: Ausgaben und Finanzierung
(Stand im März 2021: Einige Beträge können sich noch ändern.)

Publikationen

Monatliches Statistikbulletin

Statistikbulletin: Die Lage auf dem Walliser Arbeitsmarkt, monatliche Publikation

-> Das monatliche Statistikbulletin kann auf unserer Internetseite heruntergeladen werden:
<https://www.vs.ch/de/web/sict/statistikbulletin-arbeitslosigkeit>.

-> Die Medienmitteilungen können auf unserer Internetseite eingesehen werden:
<https://www.vs.ch/de/web/sict/medienmitteilungen>.

Medienmitteilungen

«Die Lage auf dem Walliser Arbeitsmarkt», monatliche Publikation

Coronavirus (COVID-19) – Unterstützungsmassnahmen zugunsten der Wirtschaft, 20. März 2020

«Ladenöffnungszeiten – Vernehmlassung zum Vorentwurf für die Totalrevision des Gesetzes betreffend die Ladenöffnung (LÖG)», 4. Dezember 2020

«Projekt «COVID-Angel» – Partnerschaft zwischen dem Staat Wallis und den Walliser Bergbahnen für die Wintersaison 2020-2021», 10. Dezember 2020

Parlamentarische Vorstösse

Postulat urgent 2020.06.096, Pierre Contat UDC,
COVID-19 et RHT : « Intervention du Conseil d'Etat à Berne pour corriger une injustice ! »

Interpellation urgente 2020.06.116, Christophe Claivaz PLR, « Sociétés valaisannes de musique et de chants : pas de concerts, pas de répétitions, pas de festivals, et maintenant... pas de RHT pour leurs directeurs professionnels ! »

Dringliches Postulat 2020.06.145, Michael Graber SVPO, « COVID-19 Sofortmassnahme für Gewerbe und Tourismus: Ladenöffnungszeiten liberalisieren ».

Postulat 2020.03.082, Aron Pfammatter und Urs Juon CVPO, « Autonomie des communes en matière d'ouverture des magasins ».

Schriftliche Anfrage 2020.12.429, David Volken, Rainer Studer, Juon Urs und Aron Pfammatter CVPO, « Hohe Auslandabhängigkeit von Grundversorgungsgütern ».

Postulat urgent 2020.12.406, Jérôme Desmeules UDC, « Mesures COVID dans la restauration : différencier les situations ».

Postulat 3.0503, Thomas Birbaum et Sébastien Rey PLR, « Bulletin officiel : laisser la liberté au cafetier-restaurateur ».

Schriftliche Anfrage 2020.11.377, Guido Walker CVPO, « Wie schätzt der Staatsrat die Machbarkeit einer Ergänzungsleistung II 50+ ein? ».

Postulat urgent 2020.06.103, Zhomas Birbaum PLR, « Prolonger le délai pour déposer la demande d'aide cantonale spéciale Covid »

Dringliches Postulat 2020.06.140, Diego Clausen CSPO, « Kurzarbeitsentschädigungen für Musikdiregenten/-innen und Chorleiter/-innen ».

Postulat urgent 2020.09.271, Nathalie Cretton les Verts, « La publicité des boissons alcoolisées a-t-elle un impact auprès de nos jeunes ? ».

Postulat urgent 2020.12.380, Julien Dubuis PLR, « Cafetiers, restaurateurs, voilà venu le temps de la double peine !!! ».

Postulat urgent 2020.12.397, Sébastien Nendaz AdG/LA, « COVID-19 : des mesures de soutien incomplètes et tardives ».

Motion urgente 2020.12.404, Jérôme Desmeules UDC, « Mesures COVID dans la restauration : Fermeture à 23h ».

Question écrite 2020.11.374, Sonia Tauss-Cornut PLR, « Quels sont les critères pour l'octroi des RHT pour les offices du tourisme ? »

Nützliche Adressen

Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit (DIHA),
Avenue du Midi 7, 1950 Sitten, www.vs.ch/diha,
☎ 027 606 73 10, sict-diha@admin.vs.ch

RAV Oberwallis, Viktoriastrasse 15, 3900 Brig,
☎ 027 606 94 50, ravoberwallis@admin.vs.ch

ORP Sierre, Route de la Bonne-Eau 20, 3960 Sierre,
☎ 027 606 94 00, orpsierre@admin.vs.ch

ORP Sion, Place du Midi 40, 1950 Sion,
☎ 027 606 93 00, orpsion@admin.vs.ch

ORP Martigny, Rue du Léman 29, 1920 Martigny,
☎ 027 606 92 21, orpmartigny@admin.vs.ch

ORP Monthey-St-Maurice, Rue du Coppet 2, 1870 Monthey 2,
☎ 027 606 92 50, orpmonthey@admin.vs.ch

Büro für interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ),
c/o Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit, Av. du Midi 7, 1950 Sitten, www.vs.ch/iiz,
☎ 027 606 73 10, anne-francoise.beney@admin.vs.ch

Abkürzungen

ABW	Arbeitsmarktbeobachtung Wallis	FZE	Förderung der selbständigen Erwerbstätigkeit
AMM	Arbeitsmarktliche Massnahmen	IIZ	Interinstitutionelle Zusammenarbeit
ALV	Arbeitslosenversicherung	IV	Invalidenversicherung
AP	Ausbildungspraktikum	KBF	Kantonaler Beschäftigungsfonds
AVIG	Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung	KEAZ	Einarbeitungszuschuss
AZ	Ausbildungszuschüsse	KAE	Kurzarbeitsentschädigung
BFS	Bundesamt für Statistik	LAM	Logistik arbeitsmarktlicher Massnahmen
BIP	Bruttoinlandprodukt	ORTE	Arbeitsmarktbeobachtung der Romandie und des Tessins
BMAG	Gesetz über die Beschäftigung und die Massnahmen zugunsten von Arbeitslosen	Pb	Personalberater
BP	Berufspraktikum	PeWo	Pendlerkosten- und Wochenaufenthalterbeiträge
CTVS	Kantonale tripartite Kommission «Flankierende Massnahmen und Bekämpfung der Schwarzarbeit»	PF	Praxifirma
DIHA	Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit	PvB	Programm zur vorübergehenden Beschäftigung
EAZ	Einarbeitungszuschüsse	QP	Qualifizierendes Programm
EFTA	Europäische Freihandelszone	RAV	Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
EU	Europäische Union	SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
FZA	Freizügigkeitsabkommen	SWE	Schlechtwetterentschädigung
		WBB	Walliser Bergbahnen